

1904 ao. Prof. für Maschinenbau an der Techn. Hochschule in Wien, 1910 o. Prof., 1922 Hofrat, 1906–08 Obmann der Fachgruppe der Maschineningenieure und Vizepräs. des Elektrotechn. Ver.; er hielt als erster bereits 1908/09 Vorlesungen über Flugtechnik und nach seinen Plänen wurde 1909 das hydromechanische Laboratorium im Neubau der Technik errichtet.

W.: Lehrbuch über Hydraulik, 1920, 3. Aufl. 1924; zahlreiche Arbeiten über Hydraulik.

L.: *M.Pr.* vom 16. 2. 1923; *Wr.Ztg. und R.P.* vom 27. 2. 1923; *Geschichte der Techn. Hochschule Wien; Technische Hochschule Wien, 1925/26.*

**Buday de Bátor Ignaz Frh.,** Stabsoffizier. \* Pest, 1764; † Ödenburg, 6. 2. 1850. Trat 1782 als Kadett in die Armee ein, zeichnete sich als Oberlt. und Rtm. der Wurmser-Husaren (8. Husarenrgt.) im Türkenkrieg 1788–90 und in den folgenden Kriegen gegen Frankreich 1792–1800 wiederholt aus, so daß er 1796 den Maria-Theresien-Orden erhielt; 1797 Frh., 1801 i.R.

L.: *Hirtensfeld; Wurzbach; K.A. Wien.*

**Budenz Josef,** Sprachforscher. \* Rasdorf (Württemberg), 13. 6. 1836; † Budapest, 15. 4. 1892. Stud. in Marburg und Göttingen; kam 1858 auf Einladung von Paul Hunfalvy nach Ungarn und war zuerst Lehrer am Stuhlweissenburger Gymnasium. 1861 Vizebibliothekar an der Bibliothek der Ung. Akad. d. Wiss., 1868 Priv. Doz. an der Univ. Budapest, 1872 o. Prof. an der Univ. Budapest für die ural-altaische Sprachwiss. Sein Hauptwerk „A magyar-ugor öszzehasonlító szótár“ (Ung.-ugrisches vergleichendes Wörterbuch) wurde mit dem großen Preis der Ung. Akad. ausgezeichnet. B. war Mitglied der Ung. Akad. d. Wiss. und mehrerer ausländischer gel. Ges. 1879–82 redigierte er die Zeitschrift „Nyelvtudományi Közlemények“ (Sprachwiss. Mitt.).

W.: Ugrische Sprachstudien, 1869–70; A magyar-ugor öszzehasonlító szótár (Ung.-ugrisches vergleichendes Wörterbuch), 1873–81; Finnische Grammatik, 1873; Mordwinische Grammatik, 1876; Über die Verzweigung der ugrischen Sprachen, 1876; Az ugor nyelvek öszzehasonlító alakitana (Vergleichende Formenlehre der ugrischen Sprachen), 1884–87; etc.  
L.: *B. Munkácsi, B. J. emlékezete (Andenken J. B.'s), 1896; Budenz-Album, 1876; J. Pintér, Magyar irodalom története (Geschichte der ung. Literatur), 1934; Gulyás; Szinnyei.*

**Budik Peter,** Bibliothekar u. Schriftsteller. \* Butschowitz (Mähren), 18. 10. 1792; † Klagenfurt, 26. 3. 1858. Stud. in Olmütz und Wien Jus, wirkte als Bibliothekar zuerst an der Hofbibl. in Wien, dann an der Landesbibl. in Klagenfurt.

W.: *Leben und Wirken der vorzüglichsten lateinischen Dichter des 15. bis 18. Jhs. samt metrischer Übers. ihrer besten Gedichte mit beigefügtem Originaltext und Erläuterungen, 3 Bde., 1827; bibliographische Aufsätze; Dramen und Gedichte.*

L.: *Goedeke 12, S. 387; Nagl-Zeidler 2, S. 942; Wurzbach; Otto.*

**Budinszky Alexander,** Philologe. \* Grinzing b. Wien, 27. 2. 1844; † Wien, -15. 3. 1900. Dr. phil., 1873–75 Mitgl. des Inst. für österr. Geschichtsforschung in Wien, 1876–84 Prof. der romanischen Philol. und der hist. Hilfswiss. an der Univ. Czernowitz, 1889 in ao. Verwendung des Finanzmin., 1892 Dir. des Archivs und der Bibl. des Finanzmin. in Wien.

W.: *Die Univ. Paris und die Fremden an derselben im Mittelalter . . ., 1876; Der Reliquiendiebstahl im Mittelalter, 1887, Beilage zur Allg. Ztg., n. 32, 33; Zur Geschichte des Pilger- und Reliquienwesens, ebenda, 1890, n. 66–78; Katalog der Bibl. des Finanzmin., 1898; etc.*

L.: *Wr.Ztg. vom 18. 3. 1900; MfÖG. 22, 1901, S. 190; Sanifalter, n. 65; Biogr.Jb.*

**Budmani Pero,** Philologe. \* Dubrovnik (Ragusa), 27. 10. 1835; † Castelferretti b. Ancona, 27. 12. 1914. Stud. Jus in Wien und machte 1869 die Lehramtsprüfung für Kroatisch und klassische Sprachen; bis 1882 Gymn. Prof. in Dubrovnik. 1883 übernahm er die Hauptredaktion des großen serbokroatischen Wörterbuches (hrsg. von der Agramer Akad. d. Wiss.), die er bis 1907 innehatte.

W.: *Grammatica della lingua serbocroata, 1866/67; Dubrovački dijalekat, Rad.Bd. 65 1882; Hrg. der Werke des Dominko Zlatarić, 1899; Übers. versch. Werke von Kalidasa, Krasiński und Tolstoj.*

L.: *H. Enc. 3; Nar. Enc. 1.; Enc.It.*

**Büche Josef,** Maler. \* Wien, 29. 2. 1848; † Linz-Urfahr, 13. 8. 1917. Sohn eines Malers, Schüler Engerths und Wurzingers an der Wr. Akad. d. bild. Künste, deren Gesamtstudienpreis er erhielt; porträtierte viele Mitgl. des Kaiserhauses und andere hervorragende Persönlichkeiten.

W.: *Tiroler Mädchen; Der zerbrochene Rosenkranz; Während eifrigen Gesprächs; etc.*

L.: *Wr.Ztg. und M.Pr. vom 22. 8. 1917; Kosel; Eisenberg; Thieme-Becker.*

**Büdinger Max,** Historiker. \* Kassel, 1. 4. 1828; † Wien, 22. 2. 1902. Sohn eines jüdischen Pädagogen, stud. in Marburg, Bonn, Berlin bei Ranke, Boeckh und Sybel, der ihn später sehr förderte; 1851 Priv. Doz. in Marburg; ging ohne Anstellung nach Wien und schloß sich hier dem Kreise Eitelberger, Siegel, O. Lorenz und Sichel an. Er hielt zahlreiche Vorträge und kam als Reisebegleiter junger Bankierssöhne nach Paris, London, Florenz. Im Auftrag Sybels